

Jubiläumsveranstaltung zum Deutschlandstipendium 2021

Dokumentation der beiden Sessions des Servicezentrums Deutschlandstipendium

Session 1: *Gemeinsam engagiert - Gemeinsam ist es möglich*

In dieser Session führte das Servicezentrum einen Austausch mit gut 40 Personen, insbesondere Geförderte, aber auch Programmverantwortliche und Fördernde, zur Rolle und Bedeutung des ehrenamtlichen gesellschaftlichen Engagements im Deutschlandstipendium durch. Dieses Thema nimmt ja von Beginn an eine zentrale Position im Deutschlandstipendium ein. Es wurde diskutiert, welche Rolle das Thema Engagement für die unterschiedlichen Zielgruppen des Deutschlandstipendiums genau spielt und welche Themen, Erfolge und Herausforderungen sich in den Engagement-Projekten der Geförderten zeigen.

Im Zentrum stand neben der Vorstellung des Wettbewerbs „Engagement hoch Zehn“ die vertiefte Vorstellung und Diskussion der Gewinner-Projekte. Die Personen hinter diesen Projekten wurden in der Session erstmalig zusammengeführt und in einen gemeinsamen Austausch gebracht (eine vertiefte gemeinsame Arbeit der Gewinner-Projekte untereinander wird im Herbst erfolgen). Die Perspektiven der Fördernden und Hochschulen auf das Thema Engagement bereicherten die Diskussion.

Ablauf der Session (45 Minuten)

10 Minuten	Begrüßung und thematische Einführung durch das Servicezentrum. Vertiefte Vorstellung der eingereichten Projekte des Wettbewerbes „Engagement hoch Zehn“ und der Ansätze der zehn Gewinner-Projekte.
30 Minuten	Gemeinsame Diskussion der dargestellten Engagement-Beispiele. Die Gewinner-Projekte stellen sich vor und nehmen zu drei Fragen Stellung: <ul style="list-style-type: none">• Wie seid Ihr auf die Idee für Euer Projekt gekommen?• Was läuft bisher gut?• Welche Herausforderungen gibt es? Fragen in die Runde: Was sind die zentralen Gelingensbedingungen für gute Engagement-Projekte? Wie lässt sich das Netzwerk des Deutschlandstipendiums dafür nutzen?
5 Minuten	Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick.

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Sich für die Gesellschaft einsetzen, Treiber für Veränderungen werden, über den eigenen Tellerrand schauen, Berührungängste abbauen, Wertschätzung zeigen, die Persönlichkeit entwickeln. Dies sind die stärksten Treiber für ehrenamtliches Engagement. Dies gilt z.B. für die

- Fördernden, bei denen eine Beteiligung am Deutschlandstipendium bereits ein starkes Beispiel für gesellschaftliches Engagement ist (ebenso wie mögliches weiteres Engagement in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport)
- die Hochschulen, die sich im Rahmen der „Third Mission“ (neben Lehre und Forschung) immer mehr mit ihrem gesellschaftlichen Umfeld verflechten
- und natürlich für die Geförderten, die mit viel Idealismus und dem Gespür für gesellschaftliche Veränderungen eigene Ideen und Projekte vorantreiben.

Wie wichtig dieses Thema gerade für die Geförderten ist, zeigt die hohe Resonanz auf den Wettbewerb: Es wurden 288 Engagement-Projekte von Stipendiatinnen und Stipendiaten aus rund 140 Hochschulen eingereicht. Dabei sind die einreichten Projekte ein Spiegel der Vielzahl der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, wie beispielsweise die Unterstützung von benachteiligten/kranken Kindern und Jugendlichen durch Bildungs- und Lernangebote, humanitäre Hilfe in den weltweiten Krisenregionen, die Prävention/Verarbeitung sexualisierter/rassistischer Gewalt sowie psychische Gesundheit (Vereinsamung, Angst), auch und gerade in Zeiten der Pandemie.

Gemeinsam mit den Gewinner-Projekten wurden dann beispielsweise noch die folgenden Punkte diskutiert:

- Wie können Hochschulen die Geförderten noch mehr für gesellschaftliches Engagement sensibilisieren und begeistern?
- Was könnten niedrigschwellige Angebote dafür an Hochschulen sein, z.B. im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen oder (digitalen) Austausch-Plattformen?
- Wie lässt sich das Netzwerk des Deutschlandstipendiums dafür nutzen, z.B. indem Engagement-Projekte dadurch auf sich aufmerksam machen, nach Mitstreitern suchen oder andere zur Gründung eigener Projekte ermuntern?
- Was sind die zentralen Gelingensbedingungen für gute Engagement-Projekte, z.B. Teamgeist, Finanzierung, Wirkung, Nachhaltigkeit?